



Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) beim
Universitätsklinikum Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Universitätsklinikum Essen
Jugend- und Auszubildendenvertretung
Hufelandstraße 55

45122 Essen

53105 Bonn, **07.01.2010**
Sigmund-Freud-Straße 25

Zentrale (02 28) 2 87-0
Durchwahl (02 28) 2 87- 1 60 69
Fax (02 28) 2 87- 1 40 46
Mobil (0151) 58 23 31 40
E-Mail boris.veszely@ukb.uni-bonn.de

Solidaritätsbekundung bezüglich Einstellung von Auszubildenden

hier: Wahlfreiheit über Arbeitgeber

Liebe JAV-Kolleginnen und –Kollegen,

am Universitätsklinikum Bonn ist es nach längeren Verhandlungen mit der Dienststelle mittlerweile möglich, bei der Übernahme von Auszubildenden in ein Beschäftigungsverhältnis, frei zu wählen über welchen Arbeitgeber die Einstellung erfolgen soll.

Somit ist gewährleistet, dass die Auszubildenden ein Recht auf Wahlmöglichkeit haben und sich den Arbeitgeber aussuchen können, welcher am ehesten der sozialen und gesellschaftspolitischen Auffassung nachkommt.

Die Option der Entscheidung ob Arbeits- oder Mitgliedsvertrag soll nicht bewirken, dass Gestellungsverträge mit Verbänden, kirchlichen Trägerschaften oder karitativen Einrichtungen aufgelöst werden, sondern die Entscheidungsfreiheit jedes jungen Menschen bewahren.

Jeder der genannten Träger hat seine Vor- und Nachteile und kann geeigneter Arbeitgeber sein. In erster Linie ist es sicherlich eine tarifpolitische Entscheidung und macht daher deutlich, dass auch gemeinnützige Institutionen mit der Zeit gehen und die anspruchsvolle Tätigkeit dementsprechend realistisch und wertschätzend vergüten müssen.

Pflege ist das Kerngeschäft eines jeden Krankenhauses. Daher vertreten wir die Ansicht, dass der Arbeitgeber der Pflegenden auch der Träger der Einrichtung sein sollte.

Aufgrund sinkender Mitgliederzahlen in der DRK Schwesternschaft e.V., externe Auszubildende bevorzugt über Gestellungsverträge einzustellen, ist politisch sowie gewerkschaftspolitisch nicht vertretbar.

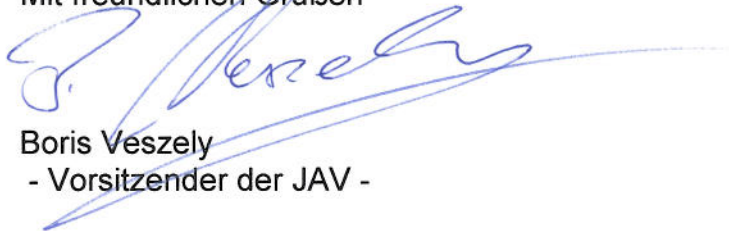
Die Jugend ist die Zukunft der Gesellschaft und hat daher ein gesteigertes Recht auf faire Behandlung.

Das Universitätsklinikum Bonn fördert die Entwicklung von jungen Beschäftigten und ermöglicht mit diesem beispielhaften Verhalten die berufliche Motivation der neuen Generation.

Wir solidarisieren uns mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Personalrat des Universitätsklinikums Essen und bitten Sie den Forderungen nachzukommen um eine jugendliche, wahlfreie Zukunft am UKE zu etablieren.

Es ist keine *Blockadepolitik*, sondern das Engagement politisch interessierter, motivierter Beschäftigter.

Mit freundlichen Grüßen



Boris Veszely
- Vorsitzender der JAV -